



## Köln Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V.

URL: <https://kfibs.org>

Das **KFIBS-Team „Internationales“**, welches den folgenden Event federführend organisiert hat, ist abrufbar unter: <https://kfibs.org/internationalisierung/>

### „(Inter)nationale Sicherheitspolitik in Mali“

28. Juni 2023 (Mi.), 18.30-20.00 Uhr

Online-Veranstaltung

\* \* \*

#### Liste der Referenten:

- **Jonas Schaaf** – wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt a. M., Vortragsthema: „Eine historische Annäherung an die Konflikte in Mali und regionale nichtmilitärische Friedensbemühungen“
- **Christian Klatt** – Büroleiter der Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (FES) in Bamako, Mali, Vortragsthema: „Erwartungen und Hoffnungen von malischer Bevölkerung und Zivilgesellschaft“
- **Ein Angehöriger der Bundeswehr**, Vortragsthema: „Der Einsatz der Bundeswehr in Mali“
- **Sebastian Rinelli, PhD** – *Adviser Analysis and Stabilisation*, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bamako, Mali/Berlin, Deutschland, Vortragsthema: „Die Unterstützung des Stabilisierungs- und Friedensprozesses in Mali am Beispiel des GIZ-Projekts PASP“
- **Momo Sissoko** – Geschäftsführer des Vereins „Jama Nyeta e. V.“, Köln, Vortragsthema: „Zivilgesellschaft in Mali von 2012 bis heute: Ein Überblick“

**Hinweis:** Diese Online-Veranstaltung des Kölner Forums für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS) wird in deutscher Sprache stattfinden.

**Moderation:** **Dr. phil. Nina Müller** – Koordinatorin für internationale Angelegenheiten des KFIBS e. V.

**Wissenswertes zum Veranstaltungsthema:**

Nicht lange nach dem „Fall von Kabul“ kündigte Frankreich seinen Rückzug aus der UN-Mission MINUSMA in Mali an, der u. a. auch deutsche Truppen angehörten. Was sind die Haupt- und die Nebengründe für diesen Rückzug – und warum wird MINUSMA als „gescheitert“ bezeichnet? In der Zwischenzeit verstärkt die sogenannte Gruppe Wagner ihre Präsenz im Land und könnte ein Vakuum an (para-)militärischen Kräften füllen. Welche Auswirkungen des Abzugs und der zunehmenden Präsenz der russischen Söldnertruppe „Wagner“ sind bisher zu beobachten – auch aus Sicht der nationalen Zivilgesellschaft. Welche Veränderungen sind in Zukunft hinsichtlich des internationalen Engagements und aus der malischen Perspektive zu erwarten?

Um die aktuelle Situation besser zu verstehen, beleuchten wir zunächst die historischen Entwicklungen in Mali und in seinen Nachbarstaaten und betrachten im Anschluss daran die unterschiedlichen nationalen und internationalen Interessen im politischen Kontext. Genauso wichtig erscheint die Wahrnehmung der im Land lebenden Menschen und wie sie ihr Leben meistern, während sie sich in einem sehr heterogenen Umfeld mit wechselnden dominanten Akteuren wiederfinden. Ziel dieser KFIBS-Online-Veranstaltung ist es, eine Diskussion über die lokalen, nationalen, regionalen und internationalen Auswirkungen der Sicherheitslage in Mali anzustoßen, um mehr über die verschiedenen Dimensionen und Macht(un)gleichgewichte des Landes und der Region zu erfahren.

**Genauer Veranstaltungsablauf:**

- Grußworte (Dr. phil. Sascha Arnautović, Vorsitzender und Geschäftsführer, KFIBS e. V.)

Dauer: 4 Minuten

- Themeneinführung (Dr. phil. Nina Müller, KFIBS e. V.)

Dauer: 4 Minuten

- Vorstellung der Referenten erfolgt durch die Moderatorin (Dr. phil. Nina Müller)

Dauer: 5 Minuten

- Einführungsvortrag von Doktorand Jonas Schaaf

Dauer: 15 Minuten

- Vortrag von Christian Klatt

Dauer: 10 Minuten

- Vortrag eines Bundeswehrangehörigen, der nicht namentlich genannt werden möchte

Dauer: 10 Minuten

- Vortrag von Sebastian Rinelli, PhD

Dauer: 10 Minuten

- Vortrag von Momo Sissoko

Dauer: 10 Minuten

- Diskussionsrunde mit Fragen aus dem Publikum

Dauer: 20 Minuten

- Danksagung, Verabschiedung und Veranstaltungsende  
Dauer: 2 Minuten

**Wissenswertes zur Denkfabrik KFIBS:**

Das **Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)** ist ein junger, interdisziplinärer und unabhängiger Thinktank mit Sitz in Brühl, Rheinland. Gegründet wurde er im Jahr 2006 als eingetragener und gemeinnütziger Verein. Seine thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen „Internationale Beziehungen“, „Außen- und Sicherheitspolitik“ sowie „Europäische Politik“. Ziel ist es, Nachwuchskräfte der Geistes- und Sozialwissenschaften in einen aktiven und konstruktiven Austausch miteinander zu bringen, sie in ihren Kompetenzen zu stärken und dadurch ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.